

Missbrauch in der katholischen Kirche: So reichen Opfer Gesuche ein

Für Betroffene von verjährten sexuellen Übergriffen im kirchlichen Umfeld ist der Weg zu einer finanziellen Genugtuung aufgrund der kircheninternen Struktur äusserst umständlich.

Lange Zeit wehrte sich die katholische Kirche gegen jegliche Aufarbeitung von sexuellem Missbrauch in den eigenen Reihen. Erst Ende 2016 beschlossen die Schweizer Bischofskonferenz, die Vereinigung der Höheren Ordensoberen der Schweiz sowie die Römisch-Katholische Zentralkonferenz in einer Vereinbarung, einen Fonds zu äufnen, um Opfer von verjährten sexuellen Übergriffen finanziell zu entschädigen.

Geschaffen wurde aber kein unabhängiges Gremium, sondern eine kircheninterne Kommission «Genugtuung Schweiz». Diese Stelle entscheidet über Anträge, die ausschliesslich von den Fachgremien der einzelnen Diözesen eingereicht werden können.

So gehen Sie vor:

1. Klären Sie, zu welcher Diözese die Institution gehört, in der sich der sexuelle Übergriff ereignet hat. Eine einfache Orientierung in der komplizierten Struktur der hierarchisch organisierten Bischofskirche und der demokratisch organisierten Landeskirchen finden Sie auf [Wikipedia](#).
2. Verfassen Sie ein Gesuch um finanzielle Genugtuung. Dabei schildern Sie folgende Bereiche: Zeitpunkt der Vorfälle, Schwere der Übergriffe, erlittene Beeinträchtigung etc. Legen Sie allfällige Dokumente, Belege und Zeugenaussagen bei.
3. Senden Sie das Gesuch an das entsprechende zuständige diözesane Fachgremium (siehe Adressen untenstehend sowie im PDF [«Detaillierte Adressliste aller Mitglieder der diözesanen Fachgremien»](#) oder unter beobachter.ch/missbrauch).

Bistum Basel:

Bischöfliches Ordinariat der Diözese Basel

Fabian Berz, Personalverantwortlicher
Baselstrasse 58
4500 Solothurn
Tel. 032 625 58 22 / Mail: fabian.berz@bistum-basel.ch

Bistum Chur; regionale Ansprechpersonen:

Region Zürich

lic. phil. Gisela Ana Cöppicus Lichtsteiner, Psychotherapeutin
Fröbelstrasse 27
8032 Zürich
Tel. 044 381 07 53 / Mail: coeppicus@bluewin.ch

Dr. iur. Beatrice Luginbühl, Juristin,
Leiterin von „Notburga“ (Hilfswerk für Mütter in Not)
Tel. 079 212 10 67 / Mail: luginbuehl.beatrice@bluewin.ch

Region Innerschweiz

Dr. med. Josef Kuster-Wolfisberg, Kinder- und Jugendpsychiater
Wilerstrasse 30
6062 Wilen (Sarnen)/OW
Tel. 041 660 67 15 / Mail: kusystem@bluewin.ch

Frau Lydia Leumann-Kohler
Klostermatt 19a
6415 Arth
Tel. 078 601 69 02 / Mail: lydia.leumann@supervision-mediation.ch

Region Graubünden

Arno Arquint, Leiter Paarlando, Paar- und Lebensberatung Graubünden
Reichsgasse 25
7000 Chur
Tel. 081 252 33 77 / Mail: arno.arquint@paarlando.ch

Dr. med. Elisabeth Quade
Cosenzstrasse 5
7204 Untervaz/GR
Tel. 081 515 18 51 / 079 94 94 28 / Mail: equade@gmx.net

Bistum St. Gallen:

Dolores Waser Balmer, Pflegefachfrau
Hiltystrasse 7a
9012 St. Gallen
Tel. 079 77 33 654 / 071 277 67 53 / Mail: dolores.waser@bluewin.ch

Schmucki Georg, Kanonikus u. a. Pfarrer
Espentobelstr. 5
9008 St. Gallen
Tel. 071 244 66 63 / Mail: schmucki.georg@bluewin.ch

Bistum Lugano

Carlo Calanchini, Dr. med. FMH in psychiatria e psicoterapia
via Giacomo Luvini 7
6900 Lugano
Tel. +41 91 923 72 72 / Mail: carlo.calanchini@gmail.com

Rita Pezzati
Tel. +41 76 529 27 22 / Mail: pezzri@gmail.com

Bistum Lausanne-Genf-Fribourg

la Commission diocésaine « Abus Sexuels en Contexte Ecclésial » ([ASCE](#))

Tel. 079 724 70 87 (Ansprechperson)
Tel. 079 721 27 16 (Ansprechperson)

Bistum Sitten

Bischöfliche Kanzlei
Domherr Richard Lehner
rue de la Tour 12
1950 Sion/VS
Tel. 027 329 18 18

Westschweiz generell

Dem von den Bistümern unabhängigen Gremium CECAR (Commission d'Écoute, de Conciliation, d'Arbitrage et de Réparation) können ebenfalls Gesuche um finanzielle Genugtuung eingereicht werden:

Secrétariat CECAR
Attn B. Ansermet
CP 150
1032 Romanel
Tel. 077 409 42 62 / Mail: info@cecar.ch

Weitere Informationen:

Generalsekretariat Sekretariat der Schweizer Bischofskonferenz
Alpengasse 6
Postfach 278

1701 Freiburg i. Ü.

Tel. +41 26 510 15 15 / Mail: sekretariat@bischoefe.ch